

## **Arndt, Ernst Moritz: Die deutschen auswandernden Krieger (1814)**

- 1 O mein Deutschland, will dein Jammer
- 2 Breiter, täglich breiter werden?
- 3 Finden deine besten Söhne
- 4 Keinen Platz auf deutscher Erden?
- 5 Klingt der bittre Fluch des Flüchtlings
- 6 Durch der Angeln Land und Hessen?
- 7 Wird so deutsche Lieb' und Treue
- 8 Deinen Tapfern zugemessen?
  
- 9 Jammer, den kein Lied kann singen!
- 10 Unheil, das kein Wort kann fassen!
- 11 Also müssen deine Streiter,
- 12 Kampfs- und glücks- und landsverlassen,
- 13 Nach Utopien, nach Brasilien
- 14 Bettelnd durch die Länder streichen?
- 15 Ihre nackten Ehrennarben
- 16 Zeigen als ein deutsches Zeichen?
  
- 17 Ihr von Siebzehnhundertachtzig
- 18 Kassellieder, Stuttgartlieder,
- 19 Ihr des Aspergskerkersängers
- 20 Alte Lieder, tönt ihr wieder?
- 21 Die bei Saratoga fielen,
- 22 Die die Mohrensonn' verbrannte,
- 23 Werden sie uns heute wieder
- 24 Neugeborne, Neugenannte?
  
- 25 Heute Achtzehnhundertfünfzig
- 26 Hessen, Angeln, Sachsen, Friesen
- 27 Laufen in die Welt des Elends
- 28 Ehr- und glücks- und landsverwiesen?
- 29 Ob dem Jammer bricht das Wort ab,
- 30 Wo die Ehre will zerbrechen –

- 31 Wo der Helfer? Wo der Rächer,  
32 Solche grimme Schmach zu rächen?
- 33 Still! Es rufet: Du sollst beten,  
34 Christ, sollst glauben, lieben, hoffen;  
35 Sperrt sich dir die deutsche Welt auch,  
36 Ewig steht der Himmel offen.
- 37 Drum laß alles durcheinander  
38 Fallen, stürzen, krachen, brechen,  
39 Drobēn, glaube, waltet einer,  
40 Der wird letztes Urteil sprechen.

(Textopus: Die deutschen auswandernden Krieger. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/597>)